

## EU-Förderung für das Wissenschaftszentrum Straubing

Der Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie der TUM freut sich über eine Finanzspritze der Europäischen Union (EU). Das vom Lehrstuhl mit initiierte »Wissenschaftszentrum Straubing am Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe« wird zwischen Januar 2010 und Dezember 2012 insgesamt 92.000 Euro aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung bekommen. Aus diesem Strukturfonds fördert die EU im Zeitraum 2007 bis 2013 die regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Bayern, auch im Bereich Forschungs-/Kompetenzzentren und Technologietransfer.

In Kooperation mit der FH Weihenstephan und dem Biocampus des Zweckverbands Straubing-Sand will der TUM-Lehrstuhl, der die Projektskizze eingereicht hat, am Standort Straubing Forschungsergebnisse anwendungsorientiert umsetzen, um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in den Themenbereichen Verwertung und Aufbereitung Nachwachsender Rohstoffe, Stoffstrom- und Energiemanagement sowie Marketingkonzepte und -strategien zu steigern. Dem Zweckverband Industriegebiet mit Donauhafen Straubing-Sand gehören 52 mittelständische Unternehmen an. ■

## Neuer Masterstudiengang für Verbraucherpolitik



Als erste deutsche Hochschule wird die TUM zum Wintersemester 09/10 zusammen mit europäischen Partneruniversitäten den Masterstudiengang Consumer Affairs einrichten. Mit insgesamt 150.000 Euro unterstützt die Europäische Kommission die TUM drei Jahre lang bei der Entwicklung der Curricula und Ausrichtung der Kurse.

Unternehmen, Regierungsstellen und Verbraucherverbände haben bereits Interesse signalisiert, Absolventen des neuen Studiengangs einzustellen. Schwerpunkte des Studiengangs, der am Lehrstuhl für Marketing und Konsumforschung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eingerichtet wird, sind unter anderem Marketing und Management, Technologien im Dienste der Verbraucher, ökologisches Konsumverhalten, Lebensmittel und Ernährung, Verbraucherschutz und Ausgestaltung der Versorgungskette. Ähnliche Studienschwerpunkte werden die Partnerhochschulen anbieten: die Universität Aarhus, Dänemark, die Universität Wageningen, Niederlande, und die Agrarwissenschaftliche Hochschule Warschau, Polen.

Fester Bestandteil des Studiums ist ein Auslandssemester an einer der europäischen Partnerhochschulen. Hierfür vergibt die EU jedes Jahr zusätzlich ein monatliches Stipendium von 500 Euro an die 20 besten TUM-Studierenden. Die Master's Thesis kann sowohl an der TUM als auch an einer Partneruniversität verfasst werden, so dass die Studierenden einen Doppelabschluss erlangen können.

Der europäische Master-Studiengang Consumer Affairs im Netz:

[www.eureca-online.eu](http://www.eureca-online.eu) ■

